

Curriculum Grundwissenschaften: Flucht, Migration, und Digitalisierung

Thomas Brüsemeister, Kathleen Franz,
René Grund

Der aktuelle Zustrom an Flüchtlingen erfordert, dass sich nicht nur besonders engagierte Studierende, sondern systematisch alle zukünftigen Lehrkräfte mit zentralen Themenbereichen im Kontext von Flucht und Migration befassen. Da die Lehramtsausbildung an der JLU, und hier insbesondere der Fachbereich 03 „Sozial- und Kulturwissenschaften“, dem drei der vier Grundwissenschaften obliegen, ein besonderes Schwergewicht hat, ist es demnach erforderlich, dass die jeweiligen Grundwissenschaften ihre Curricula systematisch überarbeiten und ergänzen und sich dabei aneinander orientieren.

Insgesamt erscheint es notwendig, den Prozess der angestrebten Weiterentwicklung des Curriculums stärker als früher zu koordinieren und zu moderieren, was letztlich auch sämtliche damit verbundenen administrativen Tätigkeiten umfasst. Dies hat sich das Projekt „Curriculumentwicklung Grundwissenschaften“ zur Aufgabe gemacht. Geplant ist die systematische Weiterentwicklung des Curriculums mitsamt der Überführung in entsprechende Modulbeschreibungen in den Grundwissenschaften. In 2016 wurden wesentliche Koordinationsarbeiten unternommen. U.a. wurde die Koordination und Administration aller mit der Weiterentwicklung des Curriculums anstehenden

Aufgaben, insbesondere der Hilfen bei der Erstellung entsprechender Modulbeschreibungen unternommen. Des Weiteren stand die Vernetzung des Projekts mit anderen Initiativen der JLU, die sich der Entwicklung von Lehrangeboten im Bereich von Flucht, Flüchtlingshilfe und Migration (insbesondere in den außerschulischen pädagogischen Handlungsfeldern, in Beratung sowie im Gesundheitswesen) widmen, vor allem aber die Kooperation mit der Forschergruppe Migration und Menschenrechte der JLU im Vordergrund.

Im Sinne der interdisziplinären Kontaktaufnahme sowie der Verknüpfung der Grundwissenschaften und der beteiligten Zentren wurden Interviews mit der Geschäftsführerin des Zentrums für Lehrerbildung, der Koordinationsstelle Lehramt innerhalb der Psychologie, dem Institut für Politikwissenschaften, sowie dem Institut für Erziehungswissenschaften geführt. Klar wurde in allen Interviews, dass alle Beteiligten einen interdisziplinären Austausch sehr befürworten und als wichtig erachten. In diesem Zusammenhang ist u.a. ein Austausch innerhalb der universitären Computerplattform Stud.IP geplant.

Innerhalb der Auseinandersetzung mit den Themen Flucht und Migration wurde deutlich, dass es eine untrennbare Verbindung mit dem Thema der Digitalisierung gibt.

Das Smartphone lässt sich ohne weiteres als das zentrale Kommunikations- und Informationsmedium, nicht nur unserer Zeit, sondern im Speziellen als das der Flüchtlinge bezeichnen. In diesem Kontext ist es unerlässlich, dass innerhalb der Lehramtsausbildung die Grundwissenschaften dies mit aufnehmen. Im Soziologiestudium wird hier Neuland mit einem Projekt innerhalb der Vorlesung „Grundzüge der Soziologie“ betreten, die für alle Lehramtsstudent/-innen verpflichtend ist. Hier erfolgt eine Auseinandersetzung mit den Grundbegriffen der Soziologie, insofern studentische AGs Grundbegriffe in Kurzvideos (die mit Smartphones aufgenommen wurden) filmisch darstellen. Des Weiteren wird die „Medienkompetenz im Lehramt“ durch den Einsatz von interaktiven Whiteboards unterstützt. René Grund, der zusammen mit Kathleen Franz für das Projekt „Curriculum Grundwissenschaften“ zuständig ist, untersucht in seinem Seminar zum Thema „Digitalisierung in der Schule“ das Nutzungsverhalten der StudentInnen, die mit einem interaktiven Beamer umgehen. Die Curriculumentwicklung schließt so die Beobachtungen verschiedener didaktischer Formate ein.